

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er gedenkt dadurch einem bisher allerdings sehr fühlbaren Mangel in diesem Zweige der technischen Literatur abzuheften. Da er seine Beispiele, um möglichst vielseitig zu sein, aus den mannigfachsten gewerblichen und industriellen Betrieben und aus den verschiedensten Industriezentren der alten und der neuen Welt mit grosser Sorgfalt aussucht, ist es selbstverständlich, dass er aus dem überreichen Stoff, der ihm zu Gebote steht, wenn er ihn auch nicht zu erschöpfen vermag, ungemein viel Anregendes bringen kann. Alle auf diesem Gebiete arbeitenden Ingenieure und Techniker werden die Schrift mit grossem Nutzen zu Rate ziehen.

Deutsche Kunst und Dekoration. Illustrierte Monatshefte für moderne Malerei, Plastik, Architektur, Wohnungskunst und künstlerische Frauenarbeiten. Darmstadt. Verlagsanstalt Alexander Koch. Preis des Einzelheftes M. 2,50. Preis des Jahrgangs (12 Hefte) im Inland 24 M., für das Ausland 26 M.

Das soeben erschienene April-Heft dieser reich illustrierten Monatschrift, das den XX. Band beginnt, enthält vor allem eine ausführliche Darstellung des Hauses «Rheingold» in Berlin, der jüngsten Meisterschöpfung von *Bruno Schmitz*. Der kurze Text von *Hans Schliepmann* erläutert die künstlerischen Gedanken und Ausführungen des Baumeister und versucht auch der Allgemeinheit, die nicht ganz leicht verständlichen Skulpturen eines *Messel*, die vor allem das Innere des Hauses in verschwenderischer Fülle zieren, zu erklären und näher zu bringen. Besser noch als der Text machen die auch technisch vorzüglich hergestellten Abbildungen mit dem gewaltigen und ungewöhnlichen Bau bekannt und zeigen, dass Schmitz in der Tat hier ein Werk geschaffen, das als eine kostbare Bereicherung unseres modernen Baudenkämlerbestandes gelten muss. Der Bau, der im Auftrag der Aschinger-Gesellschaft m. b. H. in Zeit eines Jahres entworfen und auf einem Gelände zwischen der Potsdamer- und Bellevue-Strasse ausgeführt wurde, kostete ohne Grund und Boden rund 5 750 000 Fr., wovon über 3 Mill. Fr. auf den Innenbau entfallen. In diesem Zahlenverhältnis spiegelt sich ein ganzes Stück Kulturgeschichte, denn ein Reichtum an Material und Kunst, wie ihn die 14 Prachtsäle des Hauses zeigen, ist in solcher Fülle und doch mit soviel mässigendem Geschmack wohl noch niemals in einem Restaurant zur Verwendung gekommen. Der Bau verdient deshalb, ebenso wie seine Darstellung in dem Heft der «Deutschen Kunst und Dekoration» die lebhafteste Aufmerksamkeit aller schaffenden Architekten.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Flugblätter für künstlerische Kultur. I. Heft: «Habe ich den rechten Geschmack» von Prof. Dr. *Paul Johannes Rée*. II. Heft: «Kultur der Feste I.» von *Willy O. Dressler*, mit zahlreichen Textabbildungen und Tafeln. III. Heft: «Neue Theaterkultur» von Regierungsbaumeister *Moritz*, Dr. *Herbert Eulenberg* und Dr. *Felix Poppenberg*. Mit drei Tafeln und sieben Textabbildungen. IV. Heft: «Vom Kulturgefühl» von *Willy Leven*. Mit zahlreichen Textabbildungen und Tafeln. V. Heft: «Die bunte Menge» von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. *Wolfgang von Oettingen*. Stuttgart 1906. Verlag von Stroeker & Schröder. Preis des Heftes 80 Pf.

Die Müller'schen Schleberdiagramme für Steuerungen ortfester Dampfmaschinen, von *Alfred Seemann*, a. o. Professor und Maschineninspektor der kgl. württ. Staatsseisenbahnen in Stuttgart. Zweite, umgearbeitete Auflage. Mit 121 Textfiguren und sieben lithographischen Tafeln. München 1906. Verlag von Theodor Ackermann. Preis geh. 8 M., geb. 9 M.

Eisenbauten, Ihre Geschichte und Ästhetik. Von Dr. *Alfred Gotthold Meyer*, Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg. Nach des Verfassers Tode zu Ende geführt von *Wilhelm Freiherr von Tettau*. Mit 93 Abbildungen im Text und 27 Tafeln in Tonaufz. Esslingen am Neckar 1907. Verlag von Paul Neff (Max Schreiber). Preis geh. 15 M., geb. 16 M.

Gebäude für Sammlungen und Ausstellungen. Archive, Bibliotheken und Museen; Pflanzenhäuser und Aquarien; Ausstellungsbauten. Von *F. Jaffé*, *A. Kortüm*, *O. Lindheimer*, *R. Oppermann*, Dr. *E. Schmitt*, *H. Wagner*. Handbuch der Architektur. Vierter Teil, 6. Halbband. Zweite Auflage. Mit 882 Abbildungen im Text und elf Tafeln. Stuttgart 1906. Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. 32 M.

Einrichtungen für Koch- und Wärmezwecke, Warmwasserbereitung und Heizung vom Küchenherd aus. Von *F. Rudolf Vogel*, Architekt, B.D.A. in Hannover. Handbuch der Architektur. Dritter Teil, 5. Band, Heft I. Dritte Auflage. Mit 389 Abbildungen im Text. Stuttgart 1907. Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. 12 M., geb. 15 M.

Theorie des evangelischen Kirchengebäudes. Ein ergänzendes Kapitel zur evangelischen Liturgik von *P. Bräthe*, Pfarrer in Stenden, Bez. Halle. Stuttgart 1906. Verlag von J. F. Steinkopf. Preis geh. 4 M.

Das Schweizerhaus nach seinen landschaftlichen Formen und seiner geschichtlichen Entwicklung. Dargestellt von Dr. *J. Hunziker*. Vierter Abschnitt: «Der Jura». Mit 59 Autotypien und 70 Grundrissen und Skizzen. Herausgegeben von Prof. Dr. C. Jecklin. Aarau 1907. Verlag von H. R. Sauerländer & Co.

Werkstatt - Technik. Zeitschrift für Anlage und Betrieb von Fabriken und für Herstellungsverfahren, herausgegeben von Dr. ing. *G. Schlesinger*, Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin. Erscheint in monatlichen Heften. Verlag von Julius Springer, Berlin. Preis des Jahrganges 15 M.

Leitfaden der bautechnischen Chemie. Ein methodisches Schulbuch für Baugewerkschulen und verwandte bautechnische Lehranstalten, verfasst von Prof. *M. Girndt*, kgl. Oberlehrer an der Baugewerkschule zu Magdeburg. Mit 34 Figuren im Text. Leipzig und Berlin 1906. Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. M. 1,20.

Statistik und Diagramme zum Dimensionieren der Decken und Stützen im Massivbau, mit drei Diagrammen, von Regierungsbaumeister *O. Kohlmorgen*, Berlin. Stuttgart 1907. Verlag von Julius Hoffmann. Preis 2 Mark.

Beiträge zur Theorie hölzerner Tragwerke des Hochbaus. I. Hänge- und Sprengwerke, von *Siegfried Müller*, Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg. Mit 25 Abbildungen im Text. Berlin 1907. Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis M. 1,20.

Die Formenlehre des Ornamentes. Von *Hermann Pfeifer*, Professor an der Technischen Hochschule zu Braunschweig. Handbuch der Architektur. Erster Teil, 3. Band. Mit 266 Abbildungen im Text und sechs Tafeln. Stuttgart 1906. Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. 16 M.

Annuaire pour l'an 1907 publié par le Bureau des Longitudes. Avec des notices scientifiques. Paris, Gauthier-Villars. Preis geh. Fr. 1,50.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Das Zentral-Komitee
des

Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins
an die Sektionen.

Hochgeehrte Herren Kollegen!

Zu dem Vorschlag des Z.-K. über Änderung der *Grundsätze für das Verfahren bei öffentlichen, architektonischen Wettbewerben* sind auf das Zirkular vom Januar 1907 von 10 Sektionen Abänderungsvorschläge schriftlich eingereicht worden, die sich zum grossen Teil mit den früher gemachten Anträgen dieser Sektionen decken.

Das Z.-K. hat die verschiedenen Einsendungen geprüft und stellt fest, dass bis auf wenige Punkte der Vorschlag des Z.-K. von Januar 1906 von der Mehrzahl der Fachgenossen gebilligt wird, dass aber einige Aeusserungen vorliegen, die von dem Antrag des Z.-K. grundsätzlich abweichen und die nur durch eine Abstimmung in der Delegiertenversammlung gelöst werden können. Es betrifft dies insbesondere folgende zwei Punkte:

1. *Es soll in jedem Fall ein erster Preis erteilt werden.* Diese Forderung stellen die Sektionen Genf, Lausanne und Neuenburg. Das Z.-K. kann sich diesem Begehrn grundsätzlich nicht anschliessen. Es findet, die Erteilung eines ersten Preises sei nur in dem Falle gerechtfertigt, wenn der in erster Linie gestellte Entwurf die Aufgabe des Wettbewerbs soweit löst, dass er ohne wesentliche Änderungen einer Ausführung zugrunde gelegt werden kann.

2. *Entschädigung des Erstprämierten, wenn er die Ausführung nicht erhält*, fordern die Sektionen Bern, Genf, Lausanne und Neuenburg; das Mass der Entschädigung wird beantragt von Bern: Entschädigung = Hälfte des I. Preises, von Genf: Entschädigung = I. Preis, von Lausanne nicht bestimmt normiert, von Neuenburg Entschädigung = Differenz zwischen I. Preis und Ansatz der Honorar-Norm für Skizze.

Auch dieser Forderung kann sich das Z.-K. nicht anschliessen. Die Ausrichtung einer Entschädigung erscheint zwar an sich nicht unbillig, doch dürfte die praktische Durchführung einer dahinzielenden Bestimmung auf kaum überwindliche Schwierigkeiten stossen.

Im Uebrigen betreffen die meisten Abänderungsvorschläge keine tiefer eingreifenden Anträge, sondern beschränken sich im wesentlichen auf Änderungen und Zusätze zum Antrag des Z.-K. von meist kleinem Umfang. Das Z.-K. wird über die bezüglichen Punkte in der nächsten Delegierten-Versammlung mündlich berichten, indem es glaubt, dass es zu weit führen würde, sich über alle diese Einzelheiten schriftlich zu äussern, umso mehr

als noch eine Eingabe vorliegt, die ausführlicher zu besprechen ist. Die Sektion Zürich hat nämlich, unter stillschweigender Zurückziehung ihrer in der Delegiertenversammlung vom Mai 1906 eingereichten Vorschläge, einen vollständig neuen, in einer Kommission, in welcher auch das Z.-K. vertreten war, sorgfältig vorbereiteten Entwurf über die «Grundsätze» eingereicht, den das Z.-K. einer Prüfung zu unterziehen und zu dem es Stellung zu nehmen hatte. Dieser Entwurf schliesst sich im grossen Ganzen in seinen Grundsätzen durchaus dem Vorschlag des Z.-K. vom Januar 1906 an; er unterscheidet sich von ihm wesentlich nur durch eine übersichtlichere Anordnung der Sätze, sowie durch einige Ergänzungen, die als Verbesserungen des Antrages des Z.-K. anzusehen sind. Indem das Z.-K. die von der Zürcher Sektion vorgeschlagene Fassung billigt und sich bis auf wenige redaktionelle Änderungen ihr anschliessen kann, glaubt es im Interesse einer raschern Förderung und einer Vereinfachung der Angelegenheit zu handeln, wenn es seinen Entwurf vom Januar 1906 durch einen neuen Entwurf ersetzt, der die von Zürich angeregten Vorschläge berücksichtigt, und der diesem Schreiben beiliegt, sowie auch in der «Schweiz. Bauzeitung» vom 30. März, S. 165 zum Abdruck gelangte; das Z.-K. schlägt sonach den Sektionen vor, den Beratungen in der Delegierten-Versammlung im Mai diesen neuen, vom März 1907 datierten Entwurf des Z.-K. zugrunde zu legen.

Die Ergänzungen zum früheren Vorschlag des Z.-K. betreffen folgendes:

Eine *Einleitung* bildet einen neuen Zusatz von Bedeutung für die Geltendmachung und praktische Durchführung der Grundsätze.

Denselben Zweck verfolgt § 5 a.

In § 3 wird noch die Wahl eines Ersatzmannes ins Preisgericht vorgeschlagen.

§ 6 stellt einen durch Erfahrungen als wünschenswert bezeichneten neuen Zusatz dar; desgleichen die Schlussätze in § 8 Absatz 2.

§ 9. Ist ein neuer Satz, entsprechend dem Vorschlag der Sektion Neuenburg.

§ 12 a. Die Preissumme ist gegenüber dem früheren Vorschlag etwas erhöht, die Maximalanzahl der Preise im Verhältnis zur Bausumme bestimmt.

In § 12 b ist die Preissumme bei beschränktem Wettbewerb um 30% niedriger angenommen, da die Aussichten für den einzelnen Teilnehmer günstiger sind.

§ 12 c bestimmt die Gesamtsumme der Preise für Wettbewerbe in zwei Abstufungen.

Indem das Z.-K. die Sektionen ersucht, den neuen Vorschlag zur Normierung der Grundsätze zu prüfen, spricht es die Hoffnung aus, dass sich die Sektionen auf die jetzige, reiflich erwogene Vorlage werden einigen können. Es ist der Ansicht, dass dieser Entwurf, wenn er auch nicht alle Wünsche befriedigen kann, einen wesentlichen Fortschritt für die Handhabung der Wettbewerbe bringen würde.

Mit kollegialem Gruss und mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Zentralkomitee

Der Präsident: Der Aktuar:

G. Naville.

H. Peter.

Zürich, den 5. April 1907.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Unter dem Vorsitz des Herrn Ingenieur E. Elskes fand die VIII. Sitzung in diesem Wintersemester Freitag den 22. März statt. Herr Prof. F. Schüle aus Zürich, unser Ehrenmitglied, erfreute den Verein mit einem Vortrag über «Festigkeits- und Sicherheitsfragen», indem er die ebenso einfachen als interessanten Methoden zur einheitlichen Bestimmung der Druck- und Zug-Festigkeit des Eisens erklärte, wie dieselben in den verschiedenen internationalen Kongressen vereinbart worden sind. An Hand von zahlreichen Photographien erörterte der Vortragende die Resultate der mikroskopischen Untersuchungen verschiedener Eisenproben. Aus den weitern Erörterungen ging hervor, dass bei Anwendung der verschiedenen Sicherheitsformeln Vorsicht geboten sei, da bei denselben, je nach den verschiedenen, gerade obwaltenden Verhältnissen der Grad der Sicherheit als sehr variabel bezeichnet werden müsse. Durch lebhaften Beifall stattete der Verein dem geehrten Vortragenden den Dank ab sowohl für seine Darbietungen als auch für seinen Besuch, dem je und je mit grossem Interesse entgegengesehen wird.

W.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

XI. ausserordentliche Sitzung

Mittwoch den 10. April 1907, abends 8 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag von Herrn Dr. Ing. H. Bertschinger aus Lenzburg: *Ueber Schiffshebewerke* (mit Projektionsbildern).

Auswärtige Kollegen und eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein junger Ingenieur, Absolvent des eidgen. Polytechnikums in Zürich, guter Statiker, zur Projektierung, statischen Berechnung und Ausführung von Beton- und Eisenbetonbauten des Hoch- und Tiefbaues. Recht baldiger Eintritt erwünscht. (1488)

Gesucht ein Ingenieur mit Hochschulbildung und mehrjähriger Praxis im Bahnbau für die Projektierungsarbeiten einer elektrischen Ueberlandbahn. Eintritt April oder Mai. (1491)

Gesucht ein jüngerer Maschineningenieur mit einigen Jahren Praxis als Leiter der maschinellen Einrichtungen einer grossen Färberei und Druckerei in Budapest. (1492)

Gesucht ein jüngerer Ingenieur auf das Baubureau eines grossen Elektrizitäts- und Wasserwerkes der deutschen Schweiz. (1493)

On cherche pour le Japon un ingénieur d'environ trente ans, connaissant spécialement la mécanique et l'hydroélectricité. Il devra établir des devis d'installations et avoir suffisamment de connaissances pour étudier commercialement les affaires. Il doit parler couramment l'anglais et le français. (1494)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
4. April 8. »	Zollbureau Städt. Elektrizitätswerk	Trübbach (St. Gallen) Zürich Beatenplatz 1 Lausanne	Alle Bauarbeiten zur Erstellung eines neuen Zollhauses in Trübbach. Lieferung von gewalzten Eisenbalken, sowie teilweise Montierung derselben, für das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich in Sils (Domleschg).
10. » 10. »	Taillens & Dubois, Arch. Eidgen. Bauinspektion	Zürich, Clausiusstr. 37 Herzogenbuchs. (Bern)	Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das Aufnahmegeräude der S.B.B. in Renens.
10. » 13. »	J. Hägeli, Bautechniker Alwin Ruegg, Architekt	Brugg (Aargau) Schwyz	Alle Bauarbeiten für ein neues Zollhaus in Wasterkingen (Kt. Zürich). Bauarbeiten für ein neues Käseriegebäude in Dornegg (Ochlenberg).
13. »	Oberallmeind-Bureau		Bau eines Schulhauses in Rüfenach-Rein.
14. »	Louis Kopp, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Zimmermannsarbeiten an den Schattställen in den Mädern und im Kohlmattliloch bei Rothenthurm.
15. »	Telegrapheninspektion der S. B. B.	Zürich-Enge	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Schlachthausneubau in Rorschach.
15. »	Max Müller, Architekt Kreisingenieur	Zürich, Neptunstr. 60 Zürich untere Zäune 2	Lieferung von Tunnelkabeln mit Luftisolation durch Papier, Bleimantel und Flachdrahtarmatur; 1700 m zu sechs Doppeladern, 3880 m zu 12 Doppeladern.
15. »	Gemeindekanzlei	Bellinzona (Tessin)	Zimmerarbeiten zum Neubau der St. Antoniuskirche in Zürich.
15. »	A. Diethelm, z. Kreuz	Altendorf (Schwyz)	Korrektion der Strasse I. Klasse zwischen Unter- und Oberdorf Herrliberg. Erdarbeiten etwa 750 m ³ , Zementröhrenleitung 320 m usw.
20. »	Direktion der S. B. B. Kreis I.	Lausanne	Schmiedearbeiten zum Schulhausneubau im Norden von Bellinzona.
20. »	Alwin Ruegg, Architekt	Brugg (Aargau)	Umbau des Schulhauses in Altendorf.
27. »	Gemeindekanzlei	Beinwil am See (Aargau)	Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion eines Perrondaches der Station St. Maurice. Gewicht 83 t.
			Parkett- und Malerarbeiten zum Schulhausneubau in Anglikon.
			Maurer-, Schlosser- und Steinhauerarbeiten, sowie Aufführung von zwei neuen Kaminen nebst Umbau des Treppenhauses im Schulhaus Beinwil.